

An Jeans aufgeilen - aus Wetjeansforum - Autor unbekannt - Juli 2007 -
Geändert, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - September 2021

Wie jeden Tag, ist es das erste was ich mache, das ich mir eine meiner Lieblingsjeans anziehen. Welche ich mir anziehe, das ist eigentlich egal, denn all meine Jeans sind in einem recht ähnlichen Zustand. So oft und so viel wie möglich getragen. Sind somit meist schon ein paar Jahre alt und sind nicht nur deutlich ausgebleichen. Besonders im Bereich um meine Hüfte, sprich da, wo mein Schwanzpaket liegt. Aber auch der Arsch und die Beine sind sie ausgebleichen. Und das nicht etwa, weil ich mir diese künstlich ausgebleichen Jeans gekauft habe. Das sieht mir zu künstlich aus! Eine Jeans, die muß von selber ausbleichen, denn dann ist das ausgebleichene genau da, wo es auch sein soll und das Demin ist an der Stelle dünner. Doch bei mir geschieht das nicht nur weil ich mich so oft angefasst habe, um mir meinen Harten darunter zu massieren, oder der Stoff beim Waschen ausgebleichen ist. Nein, meine Jeans wasche ich auf herkömmliche Weise eigentlich gar nicht. Ich trage meine Jeans fast 24 Std. am Stück. Weil das so ist, haben die Jeans alle ein besonderes Patina und sie strömen mein ureigenes Aroma aus. Eine Mischung aus Schweiß, irgendwelchen undefinierbaren Gerüchen und vor allem im Schritt riechen sie alle nach Wichse und Pisse. Und warum das nun so ist, das wirst du nun erfahren, wie ich meine Jeans präpariere...

Ich trug also schon länger meine Jeans und war wieder mal im Supermarkt zum Einkaufen. Jede Menge Leute und wie ich mich so nach anderen heißen Typen umsehe, hatte ich den Eindruck, dass zumindest jeder dritte so eine versiffte, enge Jeans trug wie ich - und das machte mich so richtig "rattig". Ich hatte nicht nur ein Kribbeln im Bauch, sondern mein ungewaschener Wichsschwanz, der war merklich angeschwollen und beulte meine Jeans richtig obszön aus. Eigentlich habe ich sowieso fast permanent eine Latte, wo selbst das abwischen nur eine vorübergehende Hilfe ist. Schon nach kurzer Zeit schwillt mir mein Hammer erneut an. Liegt halt daran, dass mich eine Jeans ständig geil werden lässt. Darum muß ich mir auch mehr als einmal am Tag einen abwischen und das dann auch an unmöglichsten Stellen. Mal mitten auf der Straße, lässig an eine Hauswand gelehnt, oder in der Bahn stehen, oder wo ich eben gerade Lust darauf bekommen mir einen abzuwischen. Und besonders geil ist es, es da zu machen, wo all die Jeans liegen. Sprich in Kaufhäusern. OK, alte gebrauchte Jeans sind mir lieber. Aber da in den Gängen zu stehen, wo hunderte von geilen Jeans liegen, da kann ich einfach nicht wieder stehen. Nehme eine in die Hand, schnuppere daran, als wolle ich prüfen wie eine neue Jeans riecht (Tu ich auch ein wenig...) aber in Wirklichkeit, da massiere ich mir meinen Harten in eben einer mehr verpissten, verwichsten Jeans ab, bis es mir kommt, und eine nasse Stelle darauf gekommen ist... Das sieht so geil... und weil ich nach so einen Abgang auch meist pissen muß, vergrößere ich die kleine nasse Stelle noch mehr, weil ich zum Teil einpisse...

Und jetzt, wo mich alle die heißen Typen in meiner engen Jeans sehen, und ich sie in ihren Jeans sehe, wo sich wie bei mir eine Schwanzbeule zeigt, wollte ich so schnell wie möglich meine Jeans einsauen. Ich konnte es schon an der Kasse kaum noch erwarten meine Jeans zu bearbeiten. Ich musste mich etwas abreagieren, damit ich nicht gleich losspritzte - schließlich wollte ich die Aktion voll genießen. Also stand ich da, unter all den anderen Leuten an der Kasse und griff mir nicht nur an meinen Schritt. Sondern erstmal, weil meine Pissblase sowieso ständig drängt, ließ ich einen satten Strahl Pisse ablaufen. Wie die heiße Pisse heraus kam, machte sie nicht nur meine Jeans nass. Der Fleck, der sich gleich darauf auf meiner Jeans über meinen Schwanz zeigte, machte die Sache noch geiler. Aber vor allem merkte ich, trotzdem es im Supermarkt nach frischen Lebensmitteln riecht, dass sich ein anderer Geruch ausbreitet, der nur von meiner Gammeljeans kommen konnte. Das zu riechen, sich an den verwichsten und

verpissten Schritt fassen, das reicht fast schon, das es mir kam. Und das mitten unter all den anderen Leuten. Zum Glück konnte ich es gerade noch durch einen noch festeren Griff an meine Klöten verhindern. Und weil ich dabei etwas jaulte, sahen mich welche erstaunt an. Ich grinste sie an und ging meinen Weg...

Wie ich nun auf dem Weg zu mir nach Hause war, merkte ich nicht nur die prickelnde Feuchtigkeit um meinen Schwanz herum. Ich merkte auch, dass ich zum einen noch mehr hätte pissen können und das mein Penis, sich wieder aufrichtet. Wie gesagt, eine Jeans alleine reicht, um mich ständig zu erregen... - Kaum Zuhause, die Tiefkühlkost verstaut, Schuhe und Socken ausgezogen, stellte ich mich vor den Spiegel, raffte meine enge Jeans an den Schenkeln nach oben, um dem Schwanz etwas "Platz" zu geben. Spreizte die Beine und betrachtete zunächst mal mein Spiegelbild. Das, was ich sah, geilte mich total auf: dämmriges Licht im Flur, die abgewetzten Schenkel, der hochgezogenen, dreckigen, versifften Bluejeans - natürlich wie immer nackt auf der Haut, ein altes verwetztes Jeanshemd und barfuß. Und dazu nun der nasse Fleck, direkt über meinem Schwanzpaket. Der Fleck war so heftig, das es schon ein Wunder war, das man mich nicht im Laden darauf angesprochen hatte. (Doch das wagt des Hetenvolk nicht. Die denken sich ihren Teil und hab es auch schon wieder vergessen) Jetzt wollte ich nur noch richtig abpissen und reinwischen - mich so richtig gehenlassen. Die Jeansbeule war so enorm, sprich mein Hammer war steinhart, dass ich keine Chance hatte einfach loszupissen, obwohl ich das eigentlich vorher tun wollte, bevor ich mich abwische. - Was soll's, scheißegal, rein mit der Soße in die geile Hose - und so wixte ich wie ein Affe über meine Jeansbeule, um so viel Schleim wie möglich in meine Jeans zu spritzen. Ein voller Erfolg! Eine riesen Ladung spritzte in die Jeans und schleimte sie voll. Nun gab es also neben den Pissfleck, auch noch einen weißen Pflatschen und die Geruchsmischung, die war noch geiler, als vorhin an der Kasse, weil da eben auch noch alte Säfte mit aufgeweicht wurden waren, die das alles noch intensiver machte...

Mit der vollgewichsten Jeans ging ich zum Kühlschrank und leerte zunächst zwei Flaschen Bier in fast einem Zug. (wischen macht durstig - zumindest mich). Und warum sollte ich sie auch jetzt ausziehen, das war doch erst der Anfang. - Obwohl mein Druck auf der Blase kaum auszuhalten war, hielt ich es noch etwas zurück, um dann so viel Urin wie möglich in meine Jeans pissen zu können. Also lenkte ich mich erstmal mit irgendwas ab. Doch wie ich es spürte, das die Pisse mehr als heftig drängt, warf ich gerade noch rechtzeitig ich eine zweite, noch versifftere Jeans vor dem Spiegel auf den Boden, um den Teppich nicht zu versauen. (und dabei hat der auch schon mehr als einmal Pisse abbekommen. Aber man muß es ja nicht übertreiben, mit dem einsauen...) Schnell knetete ich noch den Schwanz zur Mitte, bis er gut sichtbar aufrecht in der Jeans steht. Jetzt ging's los. Wie aus einem Schlauch schoss die Pisse in die versaute Jeans, lief über beide Schenkel gleichzeitig nach unten über meine nackten Füße. Der Pissstrahl nahm kein Ende und spritzte dann durch die getränkte Jeans, zwischen den nassen Schenkeln auf die auf dem Boden liegenden Levis. Ich denke, die hatte es dringend nötig, da sie schon kaum noch „das Aroma hat, was ich an ihr so liebe! So wie ich war, legte ich mich auf den Boden in meinem Zimmer vorm Spiegel. Genoss meine nasse verschleimte Jeans, massierte mir meinen Harten ab, bis erneut mehr als nur Vorwixse in die Jeans ging. War zwar kein voller Abgang, aber doch fast so...

Die Aktion hatte mich schläfrig gemacht. Ich schlief in meinem Zimmer auf dem Boden, in meiner Pisslache liegend ein. Es war kein Tiefschlaf wie in der Nacht, sondern nur so ein dahindösen, denn ich genoß es, das ich ständig das Aroma von meinen verpissten Jeans in der Nase hatte. Muß ich es noch erwähnen, dass mein Schwanz auch diesmal immer etwas mehr als

angeschwollen war. Irgendwann, nach einer Stunde oder so, wurde ich wieder munter. Meine volle Blase drängte schon wieder. Nicht lange nachgedacht, es einfach laufen lassen... - Dann aufgestanden, aber die Jeans immer noch nicht ausgezogen, egal wie nass die jetzt war. Der Abend ja noch lang... - nahm nur meine Spezialdecke, die immer griffbereit liegt, und warf sie auf die Couch. Holte mir noch Bier dazu und setzte mich so vor dem Fernseher. - Bis ich richtig müde geworden, habe ich somit bestimmt mehr als 2-3 Flaschen getrunken. Doch ich bin mit Absicht nicht einmal auf Toilette gewesen an diesen Abend. Nur einmal, als es besonders heftig drängte, da strullte ich einen größere Ladung Pisse in meine Jeans rein. Auf diese Weise wurde nicht nur meine Jeans wieder nasser, es stank jetzt schon so richtig nach Bierpisse und nach Geilheit. Massierte mir eine Zeitlang meinen Schwanz ab, aber wollte diesmal nicht schon wieder absahnen. Das wollte ich später genießen... irgendwann bin ich dann ins Bett. Ausziehen? Wozu! Trug ja sowieso nur die Jeans. Und mein Bett, das ist auch immer entsprechend präpariert, damit nichts Unnötiges nass wird. - Später, so mitten in der Nacht bin ich wieder von einem gewaltigen Pissdrang wach geworden. Zum Teil hatte ich mich bereits eingepisst und nun nochmals im Halbschlaf eingepisst, statt zum Klo zu gehen. Wie ich in einer warmen Pisslache liege, an der Jeansbeule gerieben. Sofort wurde mein Pisser steif und ich wichte mir nochmals eine kräftige Ladung in die klebrige Hose. Bin wieder eingepennt, bis mich an Morgen meine gerade erneut eingepisst Jeans nun doch mal störte. - Ich sagte mir dann, als ich mir eine andere trockne verpisste Jeans anzog, auch wenn man mal alleine ist, kann man das Beste draus machen!